



Bildungsbericht
Schweiz | 2006

Bildungsberichterstattung in der Schweiz

Stefan C. Wolter

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung



Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung
Centre suisse de coordination pour la recherche en éducation
Centro aviziero di coordinamento della ricerca educativa
Swiss coordination centre for research in education



Pilotbericht



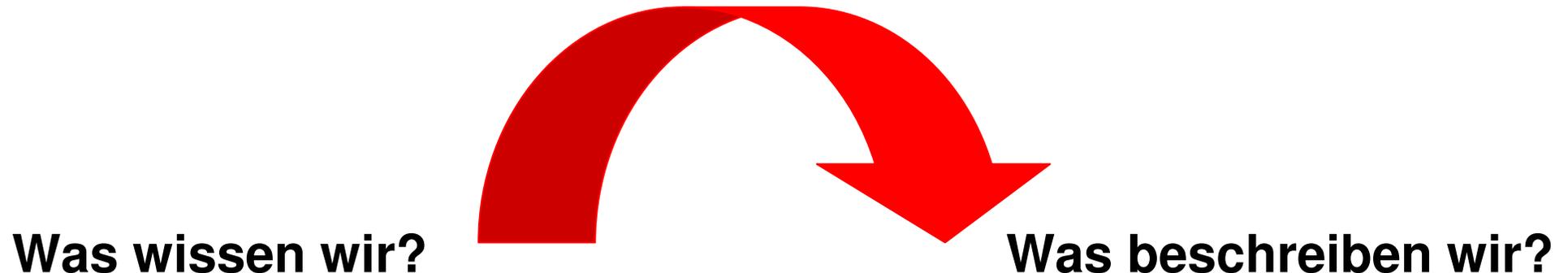
Das Konzept des Bildungsbericht Schweiz | 2006

- Kohärente Beschreibung des Systems nach **Bildungsstufen** und –typen und nicht nach Fragestellungen (Mandat).
- **Einheitliches Kriterienraster** zur Beschreibung der Bildungsstufen (Vergleichbarkeit).
- **Verbindung** von Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung ⇒ **Indikatorenberichte gibt es schon.**
- Nicht nur eine Bestandesaufnahme des „Wissens“ sondern auch der „**Wissenslücken**“.



Grösste Unterschiede zwischen dem Bildungsbericht Schweiz und anderen Bildungsberichten

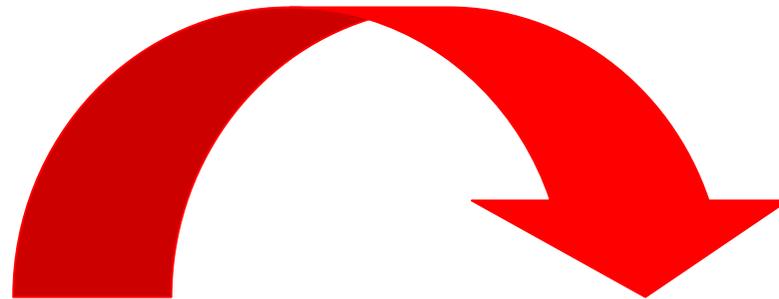
Traditionelles Modell:



Vorteil: Grosse, dicke Berichte

Nachteil: Redundanzen überdecken „blinde Flecken“

Bildungsbericht Schweiz | 2006



Was sollten wir wissen?

Was wissen wir?

Nachteil: Frustrierend für Autoren und Leser

Vorteil: Ermöglicht Innovation!



Bildungsberichterstattung

Zyklisches Monitoring der Erfüllung von bildungspolitischen Zielvorgaben auf der Basis von Forschung, Statistik und Verwaltungsinformationen. (Zielorientiert!)

Bildungsindikatorenberichte

Permanentes Reporting verdichteter statistischer Grundinformationen, welche bildungspolitisch relevant sind. (Restriktionen: Ressourcen, Vergleichbarkeit: zeitlich und interinstitutionell, int. Vorgaben).

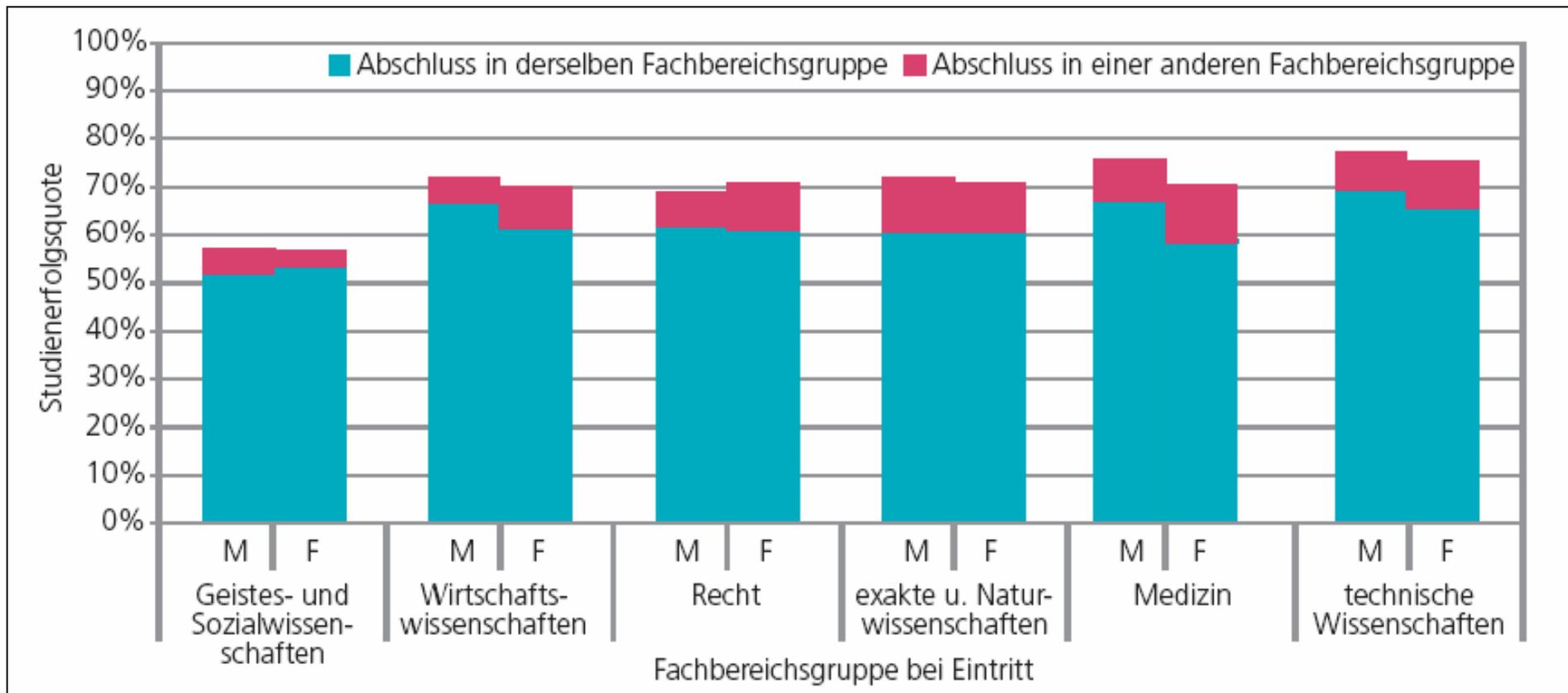


Aufbau des Bildungsbericht Schweiz | 2006

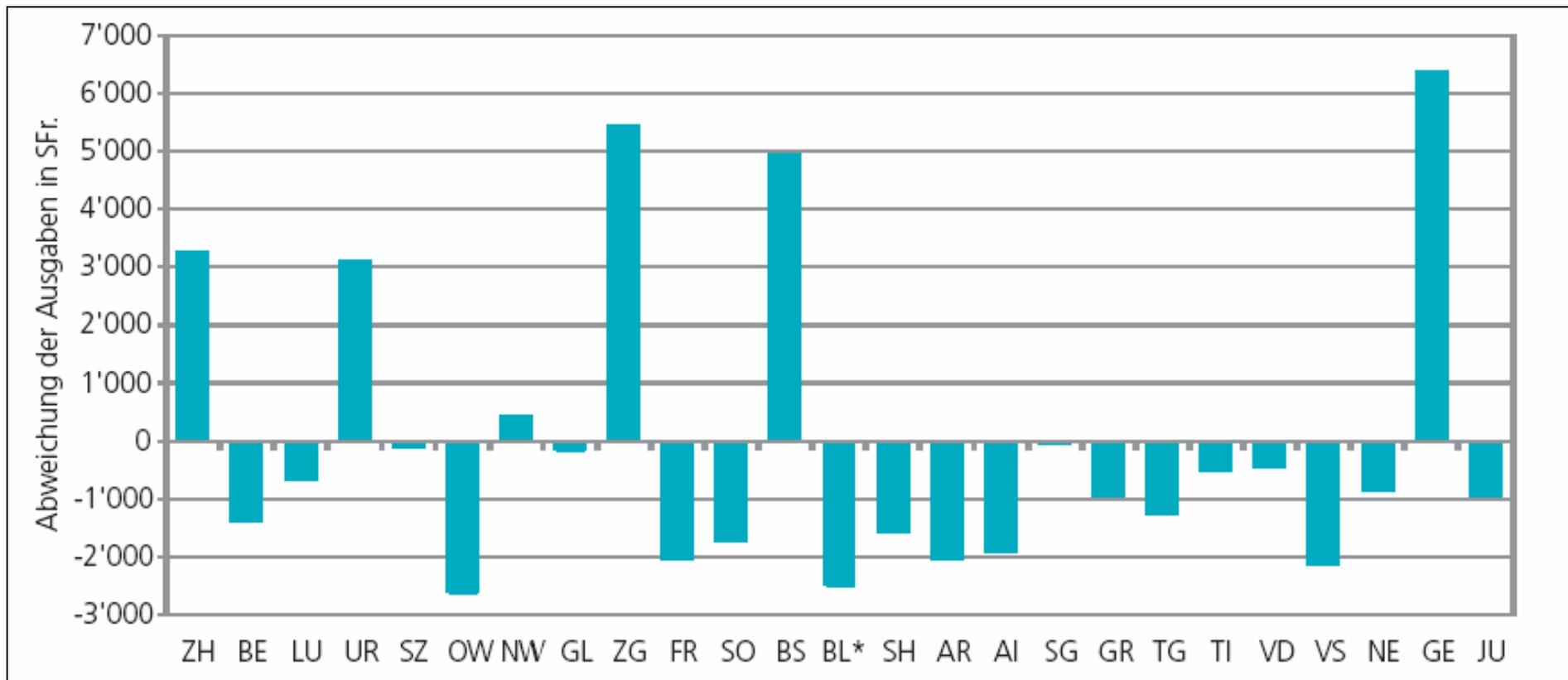
- a) **Kontext** (Exogene Rahmenbedingungen; nicht jedes Problem im Bildungswesen wird effizienterweise dort gelöst!)
- b) **Institutionen/Prozesse** (Systeminterne Rahmenbedingungen, deren Berücksichtigung einen Vergleich zwischen Ländern und Kantonen erst möglich macht)
- c) **Effektivität** (Grad der Zielerreichung)
- d) **Effizienz** (Effizienz der Zielerreichung)
- e) **Equity** (Grad der Prädeterminierung der Zielerreichung)



Effektivität?



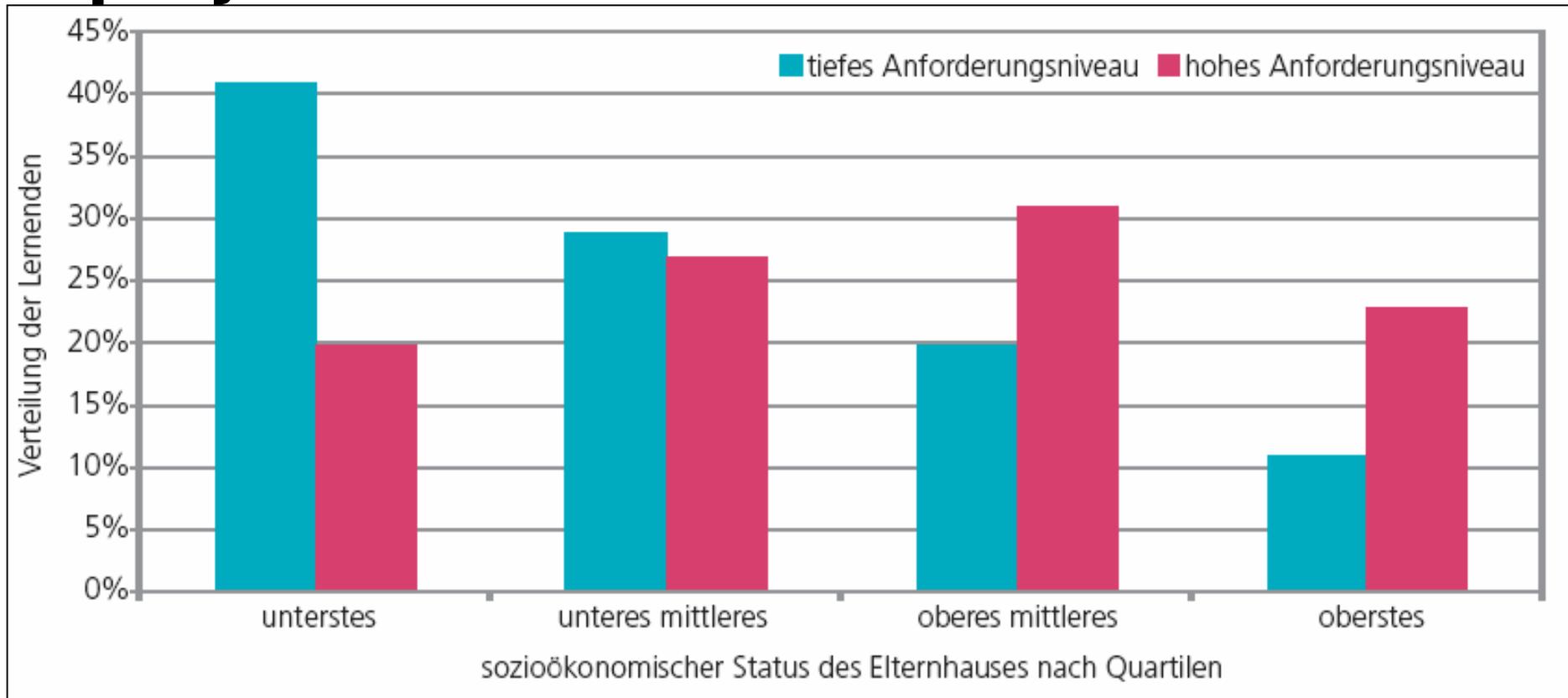
Effizienz?



Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung
 Centre suisse de coordination pour la recherche en éducation
 Centro svizzero di coordinamento della ricerca educativa
 Swiss coordination centre for research in education



Equity?



Lassen sich alle relevanten Fragen mit Indikatoren beantworten?

Bsp. Entwicklung der ERASMUS-Stipendien

- **Bildungspolitisch gewolltes Ziel**
 - ⇒ **Entwicklungszahlen als Indikator perfekt**
 - ⇒ **Löhne oder Disserationsquoten – auch perfekt**

ABER! Forschung zeigt, dass ERASMUS-Studierende kausal keine Vorteile daraus ziehen (Equity-Problem)



Bildungsbericht – deskriptiv?

NEIN: Die Aussagen werden nur nicht gelesen:

- ⇒ **Zuviele zu kleine Klassen und nicht zu grosse Klassen sind das Problem**
- ⇒ **Langzeitgymnasien sind nicht besser als Kurzzeitgymnasien**
- ⇒ **Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule bis zu 70% teurer als bspw. Angewandte Psychologie FH**

